

Dürkopp Adler GmbH

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernbilanz zum 31.12.2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

AKTIVA

(in T€)	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	11.293	14.145
Sachanlagen	(12)	49.103	43.306
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	1.068	1.068
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	3.372	3.327
Beteiligungen	(15)	7.235	7.235
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	(16)	3.375	0
		75.446	69.081
Latente Steueransprüche	(9)	10.727	8.727
		86.173	77.808
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(17)	55.857	42.514
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		35.455	32.761
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		490	60
Ertragsteueransprüche		3.465	2.101
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.117	1.561
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(18)	41.527	36.483
Zahlungsmittel	(19)	30.235	44.731
		127.619	123.728

(in T€)	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		213.792	201.536
PASSIVA			
(in T€)	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(20)	12.500	12.500
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(21)	-15.698	-21.031
Bilanzgewinn		130.982	131.672
		127.784	123.141
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	3.659	3.188
		131.443	126.329
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(23)	21.090	27.946
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	268	284
Finanzschulden	(25)	8.805	12.649
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	8.438	6.133
		38.601	47.012
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	9.090	10.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		12.007	9.517
Finanzschulden		15.070	4.100
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.404	1.792
Ertragsteuerschulden		5.177	2.192
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	34.658	17.601
		82.349	75.207
		213.792	201.536

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung



(in T€)	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(1)	167.637	145.269
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-111.933	-98.375
Bruttoergebnis vom Umsatz		55.704	46.894
Vertriebskosten	(3)	-28.964	-24.057
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-9.819	-9.717
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-9.814	-8.457
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	8.288	8.244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-9.669	-7.314
Betriebliches Ergebnis		5.726	5.593
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		46	471
Erträge aus Beteiligungen		561	0
Zinsen und ähnliche Erträge		224	143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-405	-301
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-265	-192
Finanzergebnis	(8)	161	121
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		5.887	5.714
Ertragsteuern	(9)	-2.106	502
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		3.781	6.216
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-371	-283
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		3.410	5.933

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Sonstiges Ergebnis

(in T€)	Anhang	2022	2021
Periodenergebnis		3.781	6.216
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(23)	5.033	1.149
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind, entfallene Steuern	(9)	-1.581	-361



(in T€)	Anhang	2022	2021
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ¹	(21)	1.813	3.266
Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente		254	-581
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallende Ertragsteuern		-83	189
Sonstiges Ergebnis		5.436	3.662
Gesamtergebnis		9.217	9.878
davon Anteile der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH		8.742	9.433
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		475	445

¹ Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 409 T€).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital					
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Währungsumrechnungsdifferenz	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente
			Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Anhang	(20)	(19)	(23)		
Stand am 1.1.2021	12.500	570	-9.470		349
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0		0
Dividendenausschüttung	0	0	0		0
Gesamtergebnis	0	3.104	788		-392
Stand am 31.12.2021	12.500	3.674	-8.682		-43
Stand am 1.1.2022	12.500	3.674	-8.682		-43
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0		0
Dividendenausschüttung	0	0	0		0
Gesamtergebnis	0	1.709	3.452		171
Stand am 31.12.2022	12.500	5.383	-5.230		128



Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital					
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					
(in T€)	Übrige Gewinnrücklagen				Summe
Anhang	(21)				(21)
Stand am 1.1.2021	-15.981				-24.532
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	1				1
Dividendenausschüttung	0				0
Gesamtergebnis	0				3.500
Stand am 31.12.2021	-15.980				-21.031
Stand am 1.1.2022	-15.980				-21.031
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	1				1
Dividendenausschüttung	0				0
Gesamtergebnis	0				5.332
Stand am 31.12.2022	-15.979				-15.698

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		
Eigenkapital der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH			Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
(in T€)	Konzernbilanzgewinn		Währungsumrechnungsdifferenz		
Anhang	(21)		(19)		(23)
Stand am 1.1.2021	127.417	115.385	238		0
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	1	0		0
Dividendenausschüttung	-1.678	-1.678	0		0
Gesamtergebnis	5.933	9.433	162		0
Stand am 31.12.2021	131.672	123.141	400		0
Stand am 1.1.2022	131.672	123.141	400		0
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	1	0		0
Dividendenausschüttung	-4.100	-4.100	0		0
Gesamtergebnis	3.410	8.742	104		0
Stand am 31.12.2022	130.982	127.784	504		0

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		
(in T€)	Übrige Veränderungen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
Anhang	(22)	(22)
Stand am 1.1.2021	2.506	2.744

(in T€)	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
	Übrige Veränderungen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-1	-1
Dividendenausschüttung	0	0
Gesamtergebnis	283	445
Stand am 31.12.2021	2.788	3.188
Stand am 1.1.2022	2.788	3.188
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-4	-4
Dividendenausschüttung	0	0
Gesamtergebnis	371	475
Stand am 31.12.2022	3.155	3.659
(in T€)	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
	Eigenkapital gesamt	
Anhang		
Stand am 1.1.2021		118.129
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva		0
Dividendenausschüttung		-1.678
Gesamtergebnis		9.878
Stand am 31.12.2021		126.329
Stand am 1.1.2022		126.329
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva		-3
Dividendenausschüttung		-4.100
Gesamtergebnis		9.217
Stand am 31.12.2022		131.443

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		3.781	6.216
Ertragsteueraufwand	(9)	3.388	1.919



(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	(8)	181	158
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	9.656	7.897
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	(9)	-1.282	-2.420
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	(24 ff.)	-6.871	-3.099
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)		4.773	253
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(26)	-1.599	1.774
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(11 ff.)	471	-1.149
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(15 f.)	-15.530	-4.913
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(26 f.)	5.746	4.251
Gezahlte Zinsen	(8)	-5	-2
Erhaltene Zinsen	(8)	125	95
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	-3.551	-1.648
Erstattete Ertragsteuern	(9)	173	32
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-544	9.364
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		113	223
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	4.750
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.555	-1.106
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-14.882	-2.498
Erhaltene Zinsen		144	36
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	-16.180	1.405
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Banken		-1.980	-5.314
Einzahlung (+) aus Aufnahme von Finanzkrediten Nicht-Banken		9.873	603
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Nicht-Banken		-1.356	-1.357
Auszahlung Dividende		-4.100	-1.678
Gezahlte Zinsen		-395	-297
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		2.042	-8.043
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-14.682	2.726
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		186	269
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	(19, 27)	44.731	41.736
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(19, 27)	30.235	44.731
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:			

(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2022	1.1. - 31.12.2021
Zahlungsmittel *		30.235	44.731
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		0	0
Summe Finanzmittelfonds		30.235	44.731

* Von den Zahlungsmitteln unterliegen 7 T€ (Vorjahr: 4 T€) Verfügungsbeschränkungen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 der Dürkopp Adler GmbH. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bielefeld und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 44105 im Handelsregister eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Dürkopp Adler-Konzern ist global tätig im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technischen Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 am 22. Februar 2023 aufgestellt und zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung freigegeben.

Konzernverhältnisse

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der chinesischen Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai (im Folgenden auch "Shang Gong Group" oder "SGG").

Die offlegungspflichtigen Unterlagen der Dürkopp Adler GmbH werden im Unternehmensregister bekannt gemacht. Die offenzulegenden Unterlagen der Shang Gong Group werden im Shanghai Stock Exchange, in der Zeitschrift Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily, veröffentlicht.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler GmbH und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler GmbH hat ab dem Geschäftsjahr 2022 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt. Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2022 erstmals anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IFRS 16	COVID-19 bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1. Januar 2022
IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IAS 41	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020	1. Januar 2022

Die Dürkopp Adler GmbH hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1) und Änderungen an IAS 1 hinsichtlich langfristiger Schulden mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	1. Januar 2024
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1. Januar 2023
IAS 12	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1. Januar 2023
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Im Januar 2020 hat das IASB Änderungen an den Paragraphen 69 bis 76 des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- Es wird das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, erläutert.
- Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.
- Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.

Das IASB hat Ende Oktober 2022 weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Dadurch wird klargestellt, dass nur solche Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung einer Schuld als kurz- oder langfristig beeinflussen. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.



IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion

Das IASB hat im September 2022 Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Diese Änderungen beinhalten Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion für den Verkäufer - Leasingnehmer. Hierdurch soll vor allem die Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten vereinheitlicht werden, um so unangemessene Gewinnrealisierungen zu verhindern.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist - vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht - zulässig. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 17 Versicherungsverträge

IFRS 17 "Versicherungsverträge" wird den bestehenden Standard IFRS 4 "Versicherungsverträge" ersetzen. Der neue Standard enthält Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen, d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen, sowie auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, anzuwenden. Das übergeordnete Ziel des Standards besteht darin, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable free approach) und ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen des IFRS 17 auf den Konzernabschluss erwartet.

Angabe der Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)

Das IASB hat im Februar 2021 Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 - Making Materiality Judgements - veröffentlicht, in denen es Leitlinien und erläuternde Beispiele zur Verfügung stellt, die Unternehmen die Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden als "wesentlich" einzustufen und folglich anzugeben sind, erleichtern sollen. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen, für Abschlussadressaten hilfreichere Angaben zu Rechnungslegungsmethoden zu machen, indem die Anforderung, "maßgebliche" (significant) Rechnungslegungsmethoden anzugeben, durch die Anforderung, "wesentliche" (material) Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben, ersetzt wird und Leitlinien ergänzt werden, die es Unternehmen erleichtern sollen, das Konzept der Wesentlichkeit bei der Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben sind, anzuwenden. Das Amendment ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen (Änderungen an IAS 8)

Das IASB hat im Februar 2021 Änderungen an IAS 8 veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Die Änderungen stellen klar, inwiefern sich Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Fehlerkorrekturen unterscheiden. Sie erläutern außerdem, wie Unternehmen rechnungslegungsbezogene Schätzungen mithilfe von Bemessungstechniken und Inputfaktoren vornehmen können. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind auf Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen anzuwenden, die zu oder nach Beginn dieses Geschäftsjahres erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern diese Tatsache angegeben wird.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)

Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich der Initial Recognition Exemption ein, um Transaktionen auszuschließen, die zu gegenläufigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen - zum Beispiel Leasingverhältnisse oder Verbindlichkeiten aus Entsorgungsverpflichtungen. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode stattfinden. Die Änderungen gelten für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen (Änderungen an IFRS 17)

Die Hauptänderung in der Verlautbarung ist eine eng umrissene Änderung der Übergangsvorschriften von IFRS 17 für Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 gleichzeitig erstmals anwenden. Die Änderung betrifft finanzielle Vermögenswerte, für die bei der Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen dargestellt werden, die jedoch für IFRS 9 nicht angepasst wurden. Nach der Änderung ist es einem Unternehmen gestattet, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären. Die Anwendung des Wahlrechts ist für jedes einzelne Instrument möglich. Bei der Anwendung der Klassifizierungsüberlagerung auf einen finanziellen Vermögenswert ist ein Unternehmen nicht verpflichtet, die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 anzuwenden. Es wurde keine Änderung an den Übergangsvorschriften in IFRS 9 vorgenommen.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler GmbH mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler GmbH die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen:

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über lfd. Nr.	Kapitalanteil in %
1	Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	-	-
2	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	1	100,00
3	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
4	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
5	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,13
8	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 10	100,00
10	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Das nachfolgende Unternehmen wird auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	55,52

Der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China, beträgt rd. 14,8 %. Weitere Gesellschafter sind die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, mit rd. 40,7 % sowie die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, mit rd. 44,5 %. Die Stimmrechtsmehrheit von rd. 55,5 % führt nicht dazu, dass die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. von der Dürkopp Adler GmbH beherrscht wird, da keine Verfügungs- bzw. Entscheidungsmacht vorliegt.

Die Dürkopp Adler GmbH ist am Stammkapital der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai in Höhe von 500 Mio. RMB mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 als Beteiligung aus.

Die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko, hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt, befindet sich in Liquidation und wird daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zu 99,98 % von der DAP America, Inc. gehalten. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2022 -200 T€ bei einem Jahresergebnis von 0 T€.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler GmbH und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei dem nach der Equity-Methode einbezogenem Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird ein auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellter Jahresabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf 0 € abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler GmbH ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung - sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
USD	1,0666	1,1326	1,0530	1,1827
CZK	24,1160	24,8580	24,5659	25,6405
RON	4,9495	4,9490	4,9313	4,9215
PLN	4,6808	4,5969	4,6861	4,5652
CNY	7,3582	7,1947	7,0788	7,6282
MXN	20,8560	23,1438	21,1869	23,9852
RUB	78,6660	85,3004	73,7861	87,1527



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderem Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung. Ferner ergeben sich Unsicherheiten aus Annahmen über die zukünftige Zinsentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Es werden Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, nach der die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IFRS 9 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, aktivierte Entwicklungskosten sowie Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände mit begrenzten Nutzungsdauern erfolgen linear.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüberhinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der ihr zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.



Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Bei aktivierten Entwicklungskosten beträgt die Nutzungsdauer 5 Jahre.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden in maximal 8 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungsoder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear. Ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Der Konzern bilanziert gem. IFRS 16 als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzung an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich etwaiger vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und



–Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit maximal 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Zudem werden die Vorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Dagegen werden konzerninterne Leasingverhältnisse auch zukünftig wie operative Mietverhältnisse dargestellt.

Einige Leasingverträge, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Wird ein zugrundeliegender Vermögenswert vom Dürkopp Adler-Konzern als Leasingnehmer an Dritte weiterverleaset und bleibt der Dürkopp Adler-Konzern als der ursprüngliche Leasingnehmer der Hauptverpflichtete im Rahmen des ursprünglichen Leasingverhältnisses, so stellt die Transaktion ein Unterleasingverhältnis dar. Das heißt, der ursprüngliche Leasingnehmer bilanziert das ursprüngliche Leasingverhältnis (das Hauptleasingverhältnis) in der Regel weiterhin als Leasingnehmer und erfasst das Unterleasingverhältnis als Leasinggeber (Unterleasinggeber).

Wenn das Unterleasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft wird, bucht der ursprüngliche Leasingnehmer das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingverhältnis zum Bereitstellungsdatum für das Unterleasingverhältnis aus und bilanziert die ursprüngliche Leasingverbindlichkeit weiterhin gemäß dem Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer. Der ursprüngliche Leasingnehmer als Unterleasinggeber erfasst eine Nettoinvestition in das Unterleasingverhältnis.

Während der Laufzeit des Unterleasingverhältnisses erfasst der Unterleasinggeber sowohl die Finanzerträge aus dem Unterleasingverhältnis als auch den Zinsaufwand aus dem Hauptleasingverhältnis.

Als Leasinggeber bei Operate-Leasingverträgen in Form von Mietverträgen weist der Dürkopp Adler-Konzern die Leasingobjekte als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien aus. Die im jeweiligen Geschäftsjahr vereinnahmten Mieterträge werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2020 aufgrund eines gestiegenen Marktwertes durch Zuschreibung entsprechend rückgängig gemacht.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2022 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,63 %) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16 % und 25 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.



Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Ab dem 1. Januar 2018 stuft der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und
- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der Konzern zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Im Dürkopp Adler-Konzern werden Schuldinstrumente nur dann umklassifiziert, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d.h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu erwerben oder zu veräußern. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenen Transaktionskosten, sofern der finanzielle Vermögenswert in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, wenn ermittelt wird, ob ihre Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Die Folgebewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die Schuldinstrumente werden in dem Dürkopp Adler-Konzern gem. IFRS 9 in drei Bewertungskategorien eingestuft:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte



Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "zu fortgeführten Anschaffungskosten" bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und - zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen oder -Verlusten - unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungsaufwendungen in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien der Kategorie "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" oder "FVOCI" nicht erfüllen, werden in die Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zum FVPL bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, in der sie entstehen.

Ab dem 1. Januar 2018 beurteilt der Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, demzufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei der Dürkopp Adler GmbH eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Fertigungsaufträge (zeitraumbezogene Umsatzrealisation)

Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation bzw. Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und der Dürkopp Adler-Konzern einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Ein durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns erstellter Vermögenswert hat keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen, wenn entweder vertragliche oder praktische Beschränkungen existieren, die das Unternehmen davon abhalten, den Vermögenswert während der Erstellung umstandslos für einen alternativen Nutzen zu bestimmen. Ob ein Vermögenswert einen alternativen Nutzen für das Unternehmen hat, wird vor Vertragsbeginn beurteilt. Nach Vertragsbeginn wird die Beurteilung der alternativen Nutzung nur dann angepasst, wenn die Vertragsparteien einer Vertragsänderung, mit der die Leistungsverpflichtung wesentlich geändert wird, zustimmen.

Bei der Anwendung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation misst das Unternehmen den Leistungsfortschritt gegenüber der vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung anhand von inputorientierten Methoden (d. h. angefallene Kosten) und nicht anhand von outputorientierten Methoden (d. h. Erreichen bestimmter Milestones). Im Dürkopp Adler-Konzern wird der Leistungsfortschritt nach der cost-to-cost Methode ermittelt, da diese Methode zu einer objektivierten Wiedergabe der erbrachten Leistung führt.

Ein erwarteter Verlust aus einem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst. Der Ausweis der Vertragsvermögenswerte erfolgt aktivisch unter "Forderungen aus Fertigungsaufträgen". Bei drohenden Verlusten bzw. soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis unter "Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen".

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten



Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Langfristige Vermögenswerte werden dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Dürkopp Adler-Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen Erlöse, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus Verträgen mit Kunden resultieren, sowie Erlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, aber trotzdem als Umsatzerlöse abgebildet werden.



(in T€)	2022	2021
Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15	166.236	143.885
Übrige Umsatzerlöse	1.401	1.384
Gesamt	167.637	145.269

Die übrigen Umsatzerlöse sind ausschließlich auf Mieterlöse zurückzuführen.

Der Dürkopp Adler-Konzern generiert Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen:

(in T€)	2022	2021
Verkaufte Produkte, Zubehör und Ersatzteile	165.807	143.404
Erbrachte Dienstleistungen	429	481
Gesamt	166.236	143.885
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung:		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	165.323	139.120
Über einen Zeitraum	913	4.765
Gesamt	166.236	143.885

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15 nach geografischen Gebieten stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	2022	2021
Deutschland	18,0	14,9
Europa (ohne Deutschland)	79,7	63,2
Amerika	29,1	25,9
Afrika	3,7	4,1
Asien	35,1	35,4
- davon China (ohne Hongkong)	9,1	24,0
Australien	0,6	0,4
Gesamt	166,2	143,9

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden stammen aus dem Verkauf von Produkten, Zubehör und Ersatzteilen an externe Händler und Kunden sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Es werden sowohl selbsthergestellte Produkte veräußert als auch Handelswaren, die von Dritten erworben wurden.

Der Konzern produziert und verkauft die Produkte, Zubehör und Ersatzteile an externe Händler (sowie direkt an Kunden). Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte übergegangen ist, d. h. diese an den Händler (oder an den Kunden) ausgeliefert wurden, der Händler für den weiteren Vertriebskanal und Preis zum Verkauf der Produkte alleine zuständig ist (bzw. die Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind) und keine nicht erfüllte Verpflichtung verbleibt, die sich auf die Abnahme der Produkte durch den Händler auswirken könnte. Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Produkte an den benannten Ort versandt wurden, die Risiken auf den Händler (bzw. den Kunden) übergegangen sind und der Händler (bzw. der Kunde) entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat, die Annahmefrist erloschen ist oder der Konzern objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden.

Für den Verkauf von Produkten an Händler werden teilweise retrospektiv wirkende Volumenrabatte/Volumenboni vereinbart, die auf den Gesamtjahresumsätzen basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Boni - erfasst. Die Schätzung der Rückstellung basiert auf den vertraglichen Vereinbarungen sowie Erfahrungswerten.



Umsätze werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es höchstwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsatzerlöse nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Eine Rückstellung für ausstehende Händlerboni wird für voraussichtlich an den Händler zu zahlende Volumenboni für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente. Die Zahlungsziele variieren von Händler zu Händler und von Kunde zu Kunde. Für die Verpflichtung des Konzerns, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgewährleistungsbedingungen/gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Eine Forderung wird bei Versand der Produkte ausgewiesen, da zu diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt ist, d. h. die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt.

Der Dürkopp Adler-Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Produkts, Zubehörs und Ersatzteils bzw. der erbrachten Dienstleistung auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Dementsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Estandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.927 T€ (Vorjahr: 1.946 T€) unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 9.819 T€ (Vorjahr: 9.717 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2022	2021
Kursgewinne	3.921	3.254
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	3.305	1.512
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	1.400
Erträge aus Anlagenabgängen	113	1.162
Erträge aus Paycheck Protection Program USA	0	320
Übrige sonstige Erträge	949	596



(in T€)	2022	2021
Gesamt	8.288	8.244

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2022	2021
Kursverluste	3.190	2.956
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	2.471	2.022
Aufwendungen für Altersversorgung/Auflösung Pensionsrückstellung	70	103
Außerplanmäßige Abschreibung auf den Goodwill KSL	1.500	0
Sonstiges	2.438	2.233
Gesamt	9.669	7.314

Personalstruktur

(Jahresdurchschnittszahlen)

(Anzahl)	2022	2021
Produktion und Technik	1.176	1.077
Marketing/Vertrieb	196	193
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	99	101
Verwaltung	82	84
Gesamt	1.553	1.455

Personalaufwand

(in T€)	2022	2021
Löhne und Gehälter	55.306	47.963
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	12.606	10.979
Aufwendungen für Altersversorgung	70	103
Gesamt	67.982	59.045

(8) Finanzergebnis



(in T€)	2022	2021
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	46	471
Erträge aus Beteiligungen	561	0
Zinsen und ähnliche Erträge	224	143
(davon von verbundenen Unternehmen)	(70)	(65)
(davon von Dritten)	(154)	(78)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-405	-301
(davon an verbundene Unternehmen)	(1)	(0)
(davon an Dritte)	(-404)	(-301)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-265	-192
Gesamt	161	121

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2022	2021
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	46	27
Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd.	0	444
Gesamt	46	471

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 561 T€ (Vorjahr: 0 T€) resultieren aus der Beteiligung an der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., die im Vorjahr nach der Equity-Methode bilanziert wurde.

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2022	2021
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.388	1.919
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	24	-2.420
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-1.306	0
Ertragsteuern	2.106	-501

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 705 T€ (Vorjahr: Steuererträge in Höhe von 151 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Steuerliche Verlustvorträge	1.317	10	-	-
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-	2	-6.171	-3.961
Finanzanlagen	-	-	-51	-41

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-349	-290
Vorräte	2.734	2.697	-	-
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	831	783	-611	-697
Liquide Mittel	21	11	-	-
Pensionsrückstellungen	2.094	3.999	-	-
Sonstige langfristige Schulden	2.608	129	-409	-416
Kurzfristige Schulden	853	1.123	-578	-755
	10.458	8.754	-8.169	-6.160
Saldierungen	269	-27	-269	27
Bilanzposten	10.727	8.727	-8.438	-6.133

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerlich nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 8.390 T€ (Vorjahr: 10 T€).

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2022	2021
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.921	-1.864
Steuersatzbedingte Abweichungen	1.169	647
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	125	1.568
Periodenfremde Ertragsteuern	-705	151
Sonstiges	-774	0
Ausgewiesene Ertragsteuern	-2.106	502

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Die ausgewiesenen Gewinne im Geschäftsjahr 2022 betragen 371 T€ (Vorjahr: 283 T€).

Erläuterungen zur Konzernbilanz



(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2022" dargestellt.

Firmenwert PFAFF

Aus der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Akquisition der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, resultiert ein Firmenwert in Höhe von 0,9 Mio. €. Aus dem gemäß IAS 36 durchgeführten Impairment-Test ergab sich zum 31. Dezember 2019 ein Wertberichtigungsbedarf in voller Höhe.

Firmenwert KSL

Aus dem ebenfalls im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Erwerb der Keilmann Gesellschaften, die im Geschäftsjahr 2015 auf die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH verschmolzen wurden, ergaben sich Firmenwerte in Höhe von 8,4 Mio. € sowie in den Folgejahren kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von 1,5 Mio. €. Bei dem gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag durchgeführten Impairment-Test ergab sich ein Wertberichtigungsbedarf für den Goodwill in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 0 T€).

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments "KSL" als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die von der Geschäftsführung der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der steigende Automatisierungsgrad aufgrund des weltweit wachsenden Lohnniveaus eröffnet Wachstumschancen für KSL-Produkte in unterschiedlichen Schlüsselbranchen. Der Konzern reagierte auf diese Marktentwicklungen und die zu erwartende Nachfragesteigerung mit einer im Jahre 2020 erfolgten Standortverlagerung von Lorsch nach Bensheim, die zu einer deutlichen Kapazitätserweiterung geführt hat. Infolgedessen beträgt der geplante jährliche Umsatzanstieg für die Jahre 2024 bis 2027 zwischen 8,4 % und 11,2 %. Für die Planjahre 2024 bis 2027 wird eine jährliche Veränderung der Bruttomarge zwischen 1,6 % und 5,1 % angenommen. Ab dem Planjahr 2027 wird mit einer unveränderten Bruttomarge geplant.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2027) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2027 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 12,44 % p. a. (Vorjahr: 10,61 % p. a.) herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. (Vorjahr: 1 % p. a.) verrechnet.

Im Rahmen der Impairment-Tests hat der Konzern nach den Anforderungen des IAS 36.134 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurde jeweils ein um einen %-Punkt höherer Kapitalisierungszinssatz bzw. eine um einen %-Punkt geringere EBIT-Marge berücksichtigt. Wenn der Kapitalisierungszins um einen %-Punkt stiege, würde sich ceteris paribus ein weiterer Abwertungsbedarf in Höhe von 1,1 Mio. € ergeben. Bei einer um einen %-Punkt geringeren EBIT-Marge würde die Abwertung 1,3 Mio. € betragen.

Entwicklungskosten

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2022 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 3.659 T€ (Vorjahr: 4.222 T€).

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2022" dargestellt.

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	30.154	25.871



(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Technische Anlagen und Maschinen	11.072	11.171
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.876	5.800
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.001	464
Sachanlagen	49.103	43.306

Zur Besicherung der Kontokorrent- und Avalkreditlinien des Dürkopp Adler-Konzerns sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz des Konzerns in Höhe von 0,8 Mio. € abgetreten. Dem Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 10.922 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2022 - wie im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen wurden. Die Avalverbindlichkeiten betrugen 7 T€ (Vorjahr: 4 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2022" dargestellt.

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um ein Grundstück der Dürkopp Adler GmbH am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 25.000 m² (Grundbuch der Stadt Bielefeld, Blatt 8824, Flur 58, Flurstücke 2308, im Folgenden: "Grundstück" genannt) und einen Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist.

Der Marktwert des Grundstücks, der unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesen wird, basiert auf einem Gutachten vom 11. Dezember 2017. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 1.068 T€ (Vorjahr: 1.068 T€) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Der fremdvermietete Gebäudeteil wurde linear mit 4 % abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€. Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €. Die gutachterliche Ermittlung der Fair Values erfolgte auf der Grundlage von Bodenrichtwerten für Grund und Boden bzw. dem Ertragswertverfahren für Gebäude (Level 2 Inputfaktoren).

Für das Grundstück wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Mieterträge erzielt (Vorjahr: 1 T€) Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 30 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für den fremdvermieteten Gebäudeteil in Höhe von 209 T€ (Vorjahr: 203 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 94 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2022" dargestellt.

Bei der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziiertes Unternehmen, das nach der Equity-Methode zu bilanzieren ist.

Die Anschaffungskosten der Anteile an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. bemessen sich nach dem Buchwert der abgegebenen Anteile an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. sowie der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von insgesamt 2.900 T€. Nach dem Verschmelzungsvertrag beträgt der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der aufnehmenden Gesellschaft 55,52 %. Trotz Anteilen von mehr als 50 % wird die Gesellschaft nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dürkopp Adler GmbH die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. nicht beherrscht. Es liegt ein maßgeblicher Einfluss vor, da die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das anteilige Ergebnis der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von 46 T€ (Vorjahr: 27 T€) erfasst.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die zum 31. Dezember 2022 nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler bzw. PFAFF gehaltene Beteiligungsquote):

	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang)	
(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	2.829	2.806
Kurzfristige Vermögenswerte	7.932	9.933
Eigenkapital	6.129	6.188



PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang)		
Langfristige Verbindlichkeiten	1.951	2.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.681	4.498
(in T€)	2022	2021
Umsatz	4.594	3.139
Jahresergebnis	82	47

(15) Beteiligungen

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd.	7.235	7.235

Die Entwicklung der Beteiligung ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2022" dargestellt.

Die Dürkopp Adler GmbH war bis zum 30. April 2021 an der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai zu 25 % beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 30 Mio. USD. An der Gesellschaft waren weiterhin die Shanghai Ztred Investment Group Co., Ltd, Shanghai mit 51 % und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 24 % beteiligt. Die Beteiligung wurde als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ausgewiesen.

Zum 30. April 2021 führte die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, eine Kapital- und Aktienerhöhung auf ein Stammkapital von 500 Mio. RMB durch, unter anderem durch den Beitritt weiterer Gesellschafter. Die Dürkopp Adler GmbH und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, nahmen an dieser Kapitalerhöhung nicht teil. Die Dürkopp Adler GmbH ist danach mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, in der Bilanz seit 31. Dezember 2021 als Beteiligung aus.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 wurde zum 31. Dezember 2016 der Beteiligungsansatz der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten außerplanmäßig um 1,4 Mio. € wertberichtigt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 führte bei der Beteiligung zum 31. Dezember 2021 zur vollständigen Wertaufholung von 1,4 Mio. €. Der Wert des Beteiligungsanteils beträgt 7.235 T€ (Vorjahr: 7.235 T€).

Die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko, hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt, befindet sich in Liquidation und wird daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zu 99,98 % von der DAP America, Inc. gehalten. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2022 -200 T€ bei einem Jahresergebnis von 0 T€.

(16) Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Immobilienmietvertrag des Gebäudes am Standort Kaiserslautern um 10 Jahre bis zum 9. Juli 2032 verlängert. Ein Teil des Bürogebäudes sowie Teile des Produktionsgebäudes wurde für 10 Jahre an einen konzernfremden Mieter untervermietet.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte der hieraus resultierenden langfristigen Forderung aus dem Finanzierungsleasingverhältnis sowie die Entwicklung während der Berichtsperiode:

(in T€)	2022
Stand 1. Januar 2022	0
Zugänge	3.677
Umbuchung	302
Stand 31. Dezember 2022	3.375

Fristigkeiten der Forderungen aus langfristigen Finanzierungsleasingverhältnissen



(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
1 bis 5 Jahre	1.418	-
Über 5 Jahre	1.957	-
Gesamt	3.375	-

Kurzfristige Vermögenswerte

(17) Vorräte

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.660	18.156
Unfertige Erzeugnisse	16.653	13.032
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.344	11.044
Geleistete Anzahlungen	200	282
Vorräte	55.857	42.514

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 14.116 T€ (Vorjahr: 16.794 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(18) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.783	2.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	33.672	30.437
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	490	60
Ertragsteueransprüche	3.465	2.101
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.117	1.561
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41.527	36.483

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Forderungen aus Fertigungsaufträgen



(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Auftragsfertigung	3.709	4.837
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	1.926	2.514
Summe Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.783	2.323

Direkt den entsprechenden Projekten zuordenbare unverzinsliche Anzahlungen werden mit den Forderungen aus Auftragsfertigung verrechnet. Ein nach Verrechnung der Forderungen aus dem Fertigungsauftrag mit den direkt zuordenbaren Anzahlungen verbleibender passivischer Saldo wird unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen.

Zum Ausweis von Forderungen aus Auftragsfertigung, die aufgrund direkter Zuordnung mit den erhaltenen Anzahlungen verrechnet wurden, wird auf Abschnitt 27 (Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen) verwiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 153 T€ (Vorjahr: 340 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Mit der Einführung von IFRS 9 wurde ein neues Wertminderungsmodell, das auf erwarteten Verlusten basiert, implementiert. Im Gegensatz zu den alten Vorschriften des IAS 39 stellt IFRS 9 bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. In dem neu implementierten Wertminderungsmodell sind Wertminderungen (Verluste) bereits dann zu erfassen, wenn mit diesen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Das allgemeine Bewertungsmodell sieht drei Stufen vor; alle Finanzinstrumente sind einer von drei Stufen zuzuordnen.

Besondere Regelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Vermögenswerte besteht die Pflicht zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells. Nach diesem vereinfachten Wertminderungsmodell werden die Vermögenswerte pauschal der zweiten Stufe zugeordnet.

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2022	2021
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	6.088	4.826
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1.533	1.973
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-34	-6
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-2.235	-712
Währungsdifferenzen	4	7
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	5.356	6.088

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 954 T€ (Vorjahr: 53 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in T€)	2022	2021
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	254	0
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	236	60



(in T€)	2022	2021
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	490	60

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Immobilienmietvertrag des Gebäudes am Standort Kaiserslautern um 10 Jahre bis zum 9. Juli 2032 verlängert. Ein Teil des Bürogebäudes sowie Teile des Produktionsgebäudes wurde für 10 Jahre an einen konzernfremden Mieter untervermietet.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen aus dem Finanzierungsleasingverhältnis sowie die Entwicklung während der Berichtsperiode:

(in T€)	2022
Stand 1. Januar 2022	0
Umbuchung	302
Zinsertrag	87
Tilgungen	-48
Gezahlte Zinsen	-87
Stand 31. Dezember 2022	254

Die langfristigen Forderungen aus dem Finanzierungsleasingverhältnis werden bei den langfristigen Vermögenswerten unter "(16) Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen" ausgewiesen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Geschäftsjahr 2022 unter "(8) Finanzergebnis" Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 87 T€ ausgewiesen.

(19) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Kreditinstituten	30.189	44.686
Kassenbestand	46	45
Zahlungsmittel	30.235	44.731

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln unterliegen 7 T€ (Vorjahr: 4 T€) Verfügungsbeschränkungen (Verpfändung an Banken als Sicherheit für Avale).

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der "Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung" dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien wird eine Eigenkapitalquote von über 30 % angestrebt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das vollständig eingezahlte Stammkapital der Dürkopp Adler GmbH beträgt 12.500 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Shang Gong Group Co., Ltd.

(21) Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Bilanzgewinn

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der in den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH einbezogenen Tochtergesellschaften und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

(22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen auf die Minerva Boskovic, a.s., Boskovic, Tschechische Republik.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere Anteile an der Minerva Boskovic, a.s., Boskovic, Tschechische Republik, in Höhe von 3 T€ erworben. Der Anteilsbesitz beträgt 91,13 % (Vorjahr: 91,11 %).

Langfristige Schulden

(23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich, der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien, der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, und der DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen.

Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler GmbH als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Die Verpflichtungen der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH ergeben sich aus der Versorgungsordnung vom 1. Dezember 2001, bestehend aus einer arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusage und einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen von Entgeltumwandlungen über den PAVK e. V.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszins Dürkopp Adler GmbH und Tochtergesellschaften	3,80 %	1,00 %
Anwartschaftsdynamik	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	2,25 %	1,75 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung am 1.1.	27.946	30.929
Nettopensionsaufwand	394	318
Rentenzahlungen	-2.213	-2.154

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsmathematische Gewinne (-)	-5.037	-1.147
Rückstellung am 31.12.	21.090	27.946

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Gewinne im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 betrugen 5.037 T€ (Vorjahr: 1.147 T€).

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	19.448	26.113
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	33	45
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	165	166
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	351	293
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1.084	1.318
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	9	11
Gesamt	21.090	27.946

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2022	2021
Dienstzeitaufwand	129	126
Zinsaufwand	265	192
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	394	318

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 %-Punkte Veränderung)	21.437	-19.765
Gehaltstrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	19.500	-19.461
Rententrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	20.263	-18.747
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	22.363	^~

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2022
Aktive Anwärter	2.526
Ausgeschiedene Anwärter	2.084
Rentner und Hinterbliebene	16.480
Gesamt	21.090

Für Mitglieder der Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH wurden 7 T€ (Vorjahr: 14 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2022 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 9,14 (Vorjahr: 10,06) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht. Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2023 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2022 erwartet.

(24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 1.1.2022	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch
Personalbereich	284	-		3	-	-16
davon Jubiläumszuwendungen	179	-	-1	1	-	-10
davon Altersteilzeit	85	-	-	2	-	-6
Gesamt	284	-	-	3	-	-16
in T€				Auflösung	Entkons.	Stand 31.12.2022
Personalbereich				-3	-	268
davon Jubiläumszuwendungen				-3	-	166
davon Altersteilzeit				-	-	81
Gesamt				-3	-	268

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß liegt zwischen 1,45 % p. a. und 2,92 % p. a. (Vorjahr: zwischen -0,5 % p. a. und 1,35 % p. a.).

(25) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Bankdarlehen (Dürkopp Adler GmbH)	0	11.880
Leasingverbindlichkeiten	8.790	730
Nichtbanken	11	27
Übrige Finanzschulden	4	12
Gesamt	8.805	12.649

Zum Bilanzstichtag weist der Dürkopp Adler-Konzern ein kurzfristiges Bankdarlehen in Höhe von 11.880 T€ aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 1.980 T€ planmäßig getilgt. Die durchschnittliche Verzinsung im Geschäftsjahr 2022 betrug 0,90 %. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf insgesamt 120 T€.

Die Darlehen haben Laufzeiten bis längstens 1. Dezember 2023.

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus angemieteten Büro- und Lagerflächen.

Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2021	31.12.2021
1 bis 5 Jahre	3.952	12.649
Über 5 Jahre	4.853	-
Gesamt	8.805	12.649

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Zum besseren Verständnis der vermittelten Informationen über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist der nachfolgenden Tabelle eine Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanzwerten der relevanten Bilanzposten zu entnehmen:

(in T€)						
Langfristige Finanzschulden	Buchwert 1.1.2022	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
gegenüber Kreditinstituten	11.880	-11.880	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	27	-16	-	-	-	-
Langfristiges Finanzierungsleasing	12	-8	-	-	-	-
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	730	-968	1	-	9.027	-
Summe langfristige Finanzschulden	12.649	-12.872	1	-	9.027	0
(in T€)						
Langfristige Finanzschulden				Gezahlte Zinsen		Buchwert 31.12.2022
gegenüber Kreditinstituten				-		0



(in T€)						
Langfristige Finanzschulden			Gezahlte Zinsen		Buchwert 31.12.2022	
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			-		11	
Langfristiges Finanzierungsleasing			-		4	
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16			-		8.790	
Summe langfristige Finanzschulden			-		8.805	
(in T€)						
Kurzfristige Finanzschulden	Buchwert 1.1.2022	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
gegenüber Kreditinstituten	1.980	11.880	-	120	-	-1.980
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	-	-	-	-	-6
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.237	-	28	-	1.647	-1.106
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	16	16	-	-	-	-16
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	62	-	-	-		-62
Übrige Finanzschulden	15	8	-	1	-	-15
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	784	968	16	248	849	-1.257
Summe kurzfristige Finanzschulden	4.100	12.872	44	369	2.496	-4.442
(in T€)						
Kurzfristige Finanzschulden			Gezahlte Zinsen		Buchwert 31.12.2022	
gegenüber Kreditinstituten			-120		11.880	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			-		0	
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern			-		1.806	
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			-		16	
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften			-		0	
Übrige Finanzschulden			-1		8	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16			-248		1.360	
Summe kurzfristige Finanzschulden			-369		15.070	

(26) Kurzfristige Rückstellungen



in T€	Stand 1.1.2022	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung
Personalbereich	3.795	-	41	4.070	-2.984	-359
davon Altersteilzeit	54	-	-	68	-54	-
davon Urlaubsgeld	959	-	15	1.114	-888	-
davon Tantieme/ Sonderzahlungen	1.891	-	23	2.093	-1.561	-308
Übrige Rückstellungen	6.799	-	63	2.892	-4.334	-893
davon Einzelgewährleistung	768	-	10	683	-554	-198
davon Bonusgutschriften	30	-	-1	177	-18	-11
davon ausstehende Rechnungen	688	-	6	292	-452	-10
davon Drohverlust	2.983	-	39	843	-1.913	-499
Gesamt	10.594	-	104	6.962	-7.318	-1.252
in T€	Stand 31.12.2022					
Personalbereich	4.563					
davon Altersteilzeit	68					
davon Urlaubsgeld	1.200					
davon Tantieme/ Sonderzahlungen	2.138					
Übrige Rückstellungen	4.527					
davon Einzelgewährleistung	709					
davon Bonusgutschriften	177					
davon ausstehende Rechnungen	524					
davon Drohverlust	1.453					
Gesamt	9.090					

(27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.007	9.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.161	4.205
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.411	3.189
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.646	1.408
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	789	715
Finanzschulden	15.070	4.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.880	1.980

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.190	2.120
davon gegenüber Mitarbeitern	1.806	1.237
davon Leasingverbindlichkeiten	1.360	784
davon übrige Finanzschulden	8	15
davon Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	0	62
davon gegenüber Nichtbanken	16	16
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.404	1.792
Ertragsteuerschulden	5.177	2.192
Gesamt	34.658	17.601

Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten neben Aufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von 953 T€ (Vorjahr: 135 T€) überschießende Anzahlungen über die realisierten Umsatzerlöse einzelner Projekte in Höhe von 1.926 T€ (Vorjahr: 2.514 T€).

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	2.879	3.094
davon betreffen: Forderungen aus Auftragsfertigung	1.926	2.514
Verbindlichkeiten aus Aufträgen mit passivischem Saldo	953	135
Summe Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	789	715

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren und in der Berichtsperiode erfasste Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt worden sind.

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren	715	440

Alle anderen Verträge betreffen Zeiträume von höchstens einem Jahr oder werden mit einem festen Stundensatz abgerechnet. Wie nach IFRS 15 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, nicht offengelegt.

Im Dürkopp Adler-Konzern wurden im Berichtsjahr keine Kosten zur Erlangung eines Vertrags aktiviert, da keine derartigen Kosten angefallen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2022 stellen den kurzfristigen Teil der Ratentilgungsdarlehen dar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 167 T€ (Vorjahr: 229 T€) sowie aus Lizenzverträgen in Höhe von 470 T€ (Vorjahr: 517 T€).

Leasing

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasingnehmer Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen zwei und zehn Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen drei und vier Jahren. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Von dem Erleichterungswahlrecht, kurze Leasingverhältnisse sowie geringwertige Vermögenswerte nicht als Nutzungsrecht sowie als Leasingverbindlichkeit zu erfassen, wurde Gebrauch gemacht.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit der jeweiligen Geschäftsanforderung des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen von Seiten des Managements.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind.

(in T€)	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Gesamt
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich ausgeübt werden	195	18	213
Gesamt	195	18	213

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte sowie die Entwicklung während des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres dargestellt:

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2022	977	523	1.500
Zugänge	9.575	301	9.876
Abschreibungen	-890	-271	-1.161
Abgänge	-	-15	-15
Währungsdifferenzen	15	4	19
Umbuchungen	-3.677	-	-3.677
Stand 31. Dezember 2022	6.000	542	6.542

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2021	1.679	215	1.894
Zugänge	106	468	574
Abschreibungen	-834	-161	-995
Währungsdifferenzen	26	1	27
Stand 31. Dezember 2021	977	523	1.500

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten sowie die Entwicklung während der Berichtsperiode:

(in T€)	2022
Stand 1. Januar 2022	1.514
Währungsdifferenzen	17
Zugänge	9.876
Zinsaufwand	248
Tilgungen	-1.257

(in T€)	2022
Gezahlte Zinsen	-248
Stand 31. Dezember 2022	10.150

Von den Leasingverbindlichkeiten sind insgesamt 1.360 T€ im Geschäftsjahr 2022 fällig.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in dem Abschnitt Liquiditätsrisikomanagement abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die folgenden Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

(in T€)	2022
Abschreibungen für die aktivierten Nutzungsrechte	1.161
Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten	248
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	3
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	58
Gesamt	1.470

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des Dürkopp Adler-Konzerns für Leasingverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen 1.566 T€ (Vorjahr: 1.041 T€).

Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen liegen derzeit im Dürkopp Adler-Konzern nicht vor. Zudem gibt es keine Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben.

Ferner bestehen Operate-Leasingverpflichtungen - überwiegend Kraftfahrzeuge - in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 58 T€), die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden und aus Wesentlichkeitsgründen weiterhin direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Im Geschäftsjahr 2022 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasingverträgen 19 T€ (Vorjahr: 153 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre	
(in T€)	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Operate-Leasingverträge						
MindestleasingZahlungen	8	45	-	13	-	-
					Gesamt	
(in T€)					31.12.2022	31.12.2021
Operate-Leasingverträge						
MindestleasingZahlungen					8	58

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasinggeber Verträge für seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Diese umfassen Mietverträge.

Für die Nutzung von Räumlichkeiten (Büro- und Produktionsflächen) wurde mit Wirkung zum 1. September 2020 ein Mietvertrag mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. August 2030 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre. Der Mieter muss die Nichtausübung der Option spätestens 6 Monate vor Ablauf der Mietzeit schriftlich gegenüber dem Vermieter erklären, andernfalls gilt die Option als ausgeübt.

Nach Ablauf der festen Mietzeit und der Ausübung der Verlängerungsoption verlängert sich das Mietverhältnis jeweils automatisch um 12 Monate, wenn das Mietverhältnis nicht von einer Partei mit einer Frist von 6 Monaten, gekündigt wird.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge des Dürkopp Adler-Konzern beliefen sich auf 1.401 T€ (Vorjahr: 1.384 T€). Für die nächsten Jahre werden aufgrund von unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen folgende Mieterträge aus Mindestleasingzahlungen erwartet:

(in T€)	2022	2021
Innerhalb eines Jahres	2.074	1.381
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	8.180	5.435
über fünf Jahre	5.409	5.388
Gesamt	15.663	12.204

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

Aktiva

(in T€)	Buchwert 31.12.2022	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.783	-	1.783	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.976	-	21.976	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.135	-	11.135	-	-
Forderungen gegen Beteiligungen	561	-	561	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	490	191	299	-	-
Zahlungsmittel	30.235	-	30.235	-	-

Passiva

Langfristige Finanzschulden	8.805	-	-	-	8.805
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	789	-	-	-	789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.161	-	-	-	5.161
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.411	-	-	-	2.411
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.646	-	-	-	3.646
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.880	-	-	-	11.880



(in T€)	Buchwert 31.12.2022	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.190	-	-	-	3.190

Aktiva

(in T€)	Buchwert 31.12.2021	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.324	-	2.324	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.983	-	16.983	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.454	-	13.454	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60	-	60	-	-
Zahlungsmittel	44.731		44.731	-	-

Passiva

Langfristige Finanzschulden	12.649	-	-	-	12.649
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	715	-	-	-	715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	-	-	-	4.205
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.189	-	-	-	3.189
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.408	-	-	-	1.408
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980	-	-	-	1.980
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.120	-	-	62	2.058

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2022	(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		65.989	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		77.552
FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	191	FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	-
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-	Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-62
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-35.882	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-26.204
		30.298			51.286

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten wird auf eine Angabe des Fair Value verzichtet, da der Buchwert einem angemessenen Näherungswert des Fair Values entspricht.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2022 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Werterhöhung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	224	731	702	-954	703
FVOCI	191	-	-	-	191
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-405	-	-	-	-405
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-	-	-	-
Gesamt	10	730	702	-954	489
31.12.2021 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	143	297	-1.261	-53	-874
FVOCI	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-301	-	-	-	-301
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-62	-	-	-62
Gesamt	-158	235	-1.261	-53	-1.237

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potenzielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.



Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2022	Marktwert 31.12.2022	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2022	Nominalwert 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2021
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	3.000	191	1,0028	3.000	-59	1,1598
Summe	3.000	191	-	3.000	-59	-
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	-	-	-	147.000	-3	26,2500
Summe	-	-	-	147.000	-3	-

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 30. März 2023.

In der Konzernbilanz werden negative Marktwerte in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 62 T€) und positive Marktwerte von 191 T€ (Vorjahr: 0 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2022 um jeweils 10 % höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 1.166 T€ (Vorjahr: 1.153 T€) höher ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2022 um 10 % niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 1.425 T€ (Vorjahr: 1.409 T€) niedriger gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen ausschließlich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2022 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) zur Verfügung.

Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen, Bankbürgschaften und Leasingverbindlichkeiten sind im Konzern Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € eingetragen, die vollständig auf Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Minerva Boskovic, a.s. entfallen. Es bestehen zum Bilanzstichtag Bankverbindlichkeiten in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Sicherheiten für diese Bankverbindlichkeiten wurden von der Dürkopp Adler GmbH nicht gegeben.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:



31.12.2022 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Langfristige Finanzschulden	8.805	-	-	392	1.151	918
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	3.190	439	3.190	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.161	-	5.161	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.411	-	2.411	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.646	-	3.646	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.880	94	11.880	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	789	-	789	-	-	-

31.12.2022 (in T€)	3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Langfristige Finanzschulden	2.801	574	4.853	
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	-	-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	

31.12.2021 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Langfristige Finanzschulden	12.649	-	-	101	12.358	4
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	2.120	18	2.120	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	-	4.205	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.189	-	3.189	-	-	-



31.12.2021 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.408	-	1.408	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980	120	1.980	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	715	-	715	-	-	-
31.12.2021 (in T€)			3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
			Tilgung	Zins	Tilgung	
Langfristige Finanzschulden			291	-		
Sonstige kurzfristige Finanzschulden			-	-		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-	-		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			-	-		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			-	-		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			-	-		
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			-	-		

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente unterliegen nur geringen Marktpreisrisiken. Es erfolgt keine Bilanzierung zum Fair Value.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 4 T€). Die Konzernkapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

a) Nahestehende Unternehmen

2022



Erbrachte Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	4.661	39	-	4.700
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	15.518	14	-	15.532
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	790	-	-	790
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	339	18	-	357
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	19	-	-	19
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	309	-	34	343
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	2.893	-	-	2.893
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	2	-	-	2

Empfangene Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	392	-	-	392
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	5.374	-	-	5.374
DAP Sewing Technology Hong Kong Co. Ltd.	-	1	13	14
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	1.899	-	-	1.899
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	2.856	-	-	2.856

2021

Erbrachte Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	14.619	36	-	14.655
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	6.202	5	-	6.207
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	5.300	-	-	5.300
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	219	25	-	244
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	122	-	-	122
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	6	-	-	6
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.100	-	29	2.129



(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong Gemsy Co., Ltd.	1	-	-	1
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	1.604	-	-	1.604
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	45	-	-	45

Empfangene Lieferungen und Leistungen

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	352	-	4	356
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	2	-	-	2
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	3.282	-	-	3.282
DAP Sewing Technology Hong Kong Co. Ltd.	-	-	2	2
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	1.468	-	-	1.468
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	14	-	-	14
ShangGong Gemsy Co., Ltd.	910	-	-	910
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	68	-	-	68

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	53	400
Shang Gong Group Co., Ltd.	4.340	3.610
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	152	340
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	4.935	4.119
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	2	28
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	774	2.986
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	1	2
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	878	1.592
Forderungen	11.135	13.077

Die in der Aufstellung oben enthaltenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	213	1.271
Shang Gong Group Co., Ltd.	401	812



(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	62	12
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	167	24
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	3	7
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	16	520
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	-	1
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	818	11
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.680	2.658

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2022	31.12.2021
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.582	843
Shang Gong Group Co., Ltd.	145	78
Shanghai ShangGong SMPIC Electronics Co., Ltd.	152	307
ShangGong Gemsy Co.,Ltd.	-	111
ShangGong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	567	54
Verbindlichkeiten	3.446	1.393

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Honorare Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 163 T€ (Vorjahr: 133 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 160 T€ (Vorjahr: 133 T€) Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 3 T€ (Vorjahr: 0 T€) sonstige Leistungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr 2022 von EUR 24.924.946,75 in Höhe von EUR 4.100.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende an die Gesellschafter und zum Vortrag des Restbetrags in Höhe von EUR 20.824.946,75 auf neue Rechnung zu verwenden.

Gesamtbezüge des Beirats und der Geschäftsführung



Die Gesamtbezüge des Beirats für das Geschäftsjahr 2022 betragen 84 T€ (Vorjahr: 84 T€). Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr 2022 412 T€ (Vorjahr: 429 T€). Davon entfielen 142 T€ (Vorjahr: 146 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Für einen Geschäftsführer wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 14 T€) gezahlt.

Die Verpflichtungen der Dürkopp Adler GmbH für die Pensionen an die ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 2.479 T€ (Vorjahr: 3.114 T€) zurückgestellt. Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr nicht passiviert (Vorjahr: 0 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt 255 T€ (Vorjahr: 253 T€). Die Dürkopp Adler GmbH ist wie im Vorjahr weder für die Mitglieder der Geschäftsführung oder des Beirats Haftungsverhältnisse eingegangen.

Sonstige Pflichtangaben

Die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Beirat:

- Min Zhang (Vorsitzender), Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China
- Alfred Goll (stellvertretender Vorsitzender), Deidesheim
- Xiaofeng Li, Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China

Geschäftsführung:

- Dietrich Eickhoff (Vorsitzender), zuständig für Vertrieb und Entwicklung, Bielefeld
- Qingfei Zhang, zuständig für kaufmännische Verwaltung und Produktion, Bielefeld (bis 31. Dezember 2022)

Bielefeld, den 22. Februar 2023

Dietrich Eickhoff

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 des Dürkopp Adler-Konzerns, Bielefeld

(in T€)	Stand 1.1.2022	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2022
			Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.674	26	42	42	15	10.715



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
(in T€)	Stand 1.1.2022	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2022
2. Entwicklungskosten	40.154	0	1.281	0	83	41.518
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	793
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	15.121
5. Geleistete Anzahlungen	1.145	1	232	569	-98	711
	67.887	27	1.555	611	0	68.858
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.250	323	9.682	1.850	-3.674	62.731
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.784	915	1.269	790	395	47.573
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.683	477	1.979	620	53	41.572
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	467	33	1.952	0	-451	2.001
	144.184	1.748	14.882	3.260	-3.677	153.877
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.871	0	0	0	0	3.871
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.327	-1	46	0	0	3.372
V. Beteiligungen	7.235	0	0	0	0	7.235
VI. Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0	0	0	0	3.375	3.375
	226.504	1.774	16.483	3.871	-302	240.588
Kumulierte Abschreibungen						
(in T€)	Stand 1.1.2022	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Umbuchung/ Umwidmung
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.781	26	412	42	0	0
2. Entwicklungskosten	35.932	0	1.927	0	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0



	Kumulierte Abschreibungen					
(in T€)	Stand 1.1.2022	Währungsanpassung	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Umbuchung/ Umwidmung
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	0	1.500	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	53.742	26	3.839	42	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.379	198	1.850	1.850	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.613	701	1.973	786	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.883	423	1.994	604	0	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	1	0	4	0	0
	100.878	1.323	5.817	3.244	0	0
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	0	0	0	0	0
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
V. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
VI. Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0	0	0	0	0	0
	157.423	1.349	9.656	3.286	0	0
	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
(in T€)	Stand 31.12.2022			Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten				9.177	1.538	1.893
2. Entwicklungskosten				37.859	3.659	4.222
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte				793	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert				9.736	5.385	6.885
5. Geleistete Anzahlungen				0	711	1.145
				57.565	11.293	14.145
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				32.577	30.154	25.871
2. Technische Anlagen und Maschinen				36.501	11.072	11.171



(in T€)	Kumulierte Abschreibungen	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.696	5.876	5.800
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	2.001	464
	104.774	49.103	43.306
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	1.068	1.068
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	3.372	3.327
V. Beteiligungen	0	7.235	7.235
VI. Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0	3.375	0
	165.142	75.446	69.081

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns, Bielefeld, für das Geschäftsjahr 2021

(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2021
			Zugang	Abgang		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.935	44	106	453	42	10.674
2. Entwicklungskosten	38.999	0	928	0	227	40.154
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	793
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	15.121
5. Geleistete Anzahlungen	1.342	0	72	0	-269	1.145
	67.190	44	1.106	453	0	67.887
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.479	482	187	74	176	58.250
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.513	1.460	367	577	21	45.784
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.938	766	1.507	543	15	39.683



(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2021
			Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232	10	437	0	-212	467
	140.162	2.718	2.498	1.194	0	144.184
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.869	0	0	0	2	3.871
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.778	271	93	147	-6.668	3.327
V. Beteiligungen	0	567	0	0	6.668	7.235
	220.999	3.600	3.697	1.794	2	226.504
(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Kumulierte Abschreibungen			Umbuchung/ Umwidmung
			Zugang (+)	Abgang	Zuschreibung	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.731	44	459	453	0	0
2. Entwicklungskosten	33.986	0	1.946	0	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	51.746	44	2.405	453	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.291	307	1.854	73	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.159	1.112	1.912	570	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.996	670	1.726	509	0	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	-1	0	0	0	0
	94.450	2.088	5.492	1.152	0	0
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	0	0	0	0	0



(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Kumulierte Abschreibungen		Zuschreibung	Umbuchung/ Umwidmung
			Zugang (+)	Abgang		
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.400	0	0	0	0	-1.400
V. Beteiligungen	0	0	0	0	1.400	1.400
	150.399	2.132	7.897	1.605	1.400	0

(in T€)	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		8.781	1.893	2.204
2. Entwicklungskosten		35.932	4.222	5.013
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		793	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert		8.236	6.885	6.885
5. Geleistete Anzahlungen		0	1.145	1.342
		53.742	14.145	15.444
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		32.379	25.871	27.188
2. Technische Anlagen und Maschinen		34.613	11.171	12.354
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		33.883	5.800	5.942
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3	464	228
		100.878	43.306	45.712
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.803	1.068	1.066
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		0	3.327	8.378
V. Beteiligungen		0	7.235	0
		157.423	69.081	70.600

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31. Dezember 2022 der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
Deutschland			
1	Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld		-
2	Dürkopp Adler International Services GmbH, Bielefeld	1	100,00

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
3	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00
Europa			
4	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
5	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
6	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
7	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
8	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,13
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 3	100,00
Amerika			
10	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
11	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko	10	99,98
Asien			
12	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	1, 3	55,52 *
13	Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	1	10,29**

* Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung.

** Ausweis als Beteiligung.

Alle übrigen Beteiligungen werden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 der

Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe ist global tätig im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technischen Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, und ist selbst die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns.



Die Unternehmensgruppe operiert mit einer weltweiten Produktions-, Service- und Vertriebsorganisation von neun Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 100 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach den Geschäftsbereichen "Dürkopp Adler", "PFAFF Industrial" und "KSL".

1.2 Steuerungssysteme

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit verfügen. Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler GmbH bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts dienen. Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und auf Plausibilität geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt. Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistischen Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Das eingesetzte ERP-System ist durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Konzerns setzt die Dürkopp Adler-Gruppe als finanzielle Leistungsindikatoren ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBT (Vorsteuerergebnis) und Eigenkapitalquote eingesetzt.

Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich, neben den laufenden internen Marktanalysen, wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produkt- und Produktionsportfolios ableiten.

1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation haben für die Dürkopp Adler-Gruppe einen zentralen Stellenwert. Das Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist es, die Automatisierung von Fertigungsabläufen unserer Kunden zu optimieren und unseren Kunden gleichzeitig ein Höchstmaß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten für sämtliche unserer technologischen Ausrichtung entsprechenden Applikationen zu bieten.

Den Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" betreffend wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt.

Der Bereich Vernetzung von Industrienähmaschinen und -anlagen bietet mit der Lösung "QONDAC Machine Control" eine zukunftsfähige Industrie 5.0 Lösung an. Im Bereich Industrial ist mit der neu entwickelten, weltweit technologisch führenden M-TYPE Delta Serie die Lösung für die gesamte industrielle Produktion für den Bereich Automotive, Industrial und Tech-Tex-Segment eingeführt. Bei der "Delta SAB Unit" steht insbesondere die sichere und rückverfolgbare Dokumentation von Prozessparametern im Vordergrund. Schwerpunkte bilden die für diesen wichtigen und sicherheitsrelevanten Anwendungsbereich unsere neuen KI-Sensorik- und Softwarelösungen für die Delta Baureihe, die u. a. auch das Anwendungsspektrum signifikant erweitern.

Im Bereich Garment existieren zahlreiche hochtechnisierte und produktive Automatisierungslösungen für die industrielle Oberbekleidungsfertigung, Hemden, Hosen, Sakkos, Damenoberbekleidung und entsprechend des weltweiten Fashion Trends verstärkt Maschinen und Anlagen für die "Casual Wear".

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Entwicklungsschwerpunkte bei "PFAFF Industrial" in der Fertigstellung des überarbeiteten und mit einer neuen Steuerung ausgestatteten Taschenaufsetzers in der Maschinenklasse "3688". Zudem stand die Weiterentwicklung der elektronischen Schuhsäulenmaschinen in der Maschinenklasse "1591" im Vordergrund. Des Weiteren wurde eine kundenspezifische Automatisierungslösung im Bereich der Produktion von Kühlsystem-Isolierungen weiterentwickelt und mehrere Anlagen erfolgreich beim Kunden in Betrieb genommen.

Im Bereich textiles Schweißen wurde der erste Prototyp einer neuen Generation von Schweißmaschinen mit elektrischer, programmierbarer Düsenpositionierung auf der Fachmesse Tex-process in Frankfurt ausgestellt. Die Serienfertigung ist in 2023 geplant. Auf Seiten der kundenspezifischen Automatisierungslösungen konnten weitere Automaten zur Herstellung von Filterschläuchen konstruiert und erfolgreich beim Kunden installiert werden. Des Weiteren wurde eine neue Technologie zum Einschweißen von Filterböden in Filterschläuchen entwickelt und patentiert. In den nächsten Jahren ist es das Ziel, diese Lösung zur Serienreife zu bringen.

Die Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsbereich "KSL" waren im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Fertigstellung der Großprojekte im Bereich der automatisierten Schuhfertigung sowie der automatisierten Filtertaschenfertigung geprägt. Erstere ist bereits ausgeliefert und beim Kunden in Betrieb genommen worden. Die Anlage zur automatisierten Filtertaschenfertigung wird Anfang 2023 ausgeliefert. Des Weiteren wurde im Zuge der Automatisierung der Airbag-Fertigung ein Serien-Nähoberteil mit Sensorik, Nähtechnik und einem



Spulenwechselsystem ausgestattet und so für die Verwendung in vollautomatischen Anlagen ertüchtigt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Nähguthalter-Technologie im CNC-Maschinenbereich konnte ein neuartiges Konzept entwickelt und patentiert werden, das das Be- und Entladen großer Nähguthalter auf kleinstem Raum direkt an der Maschine ermöglicht.

Das Geschäftsjahr war, wie im Vorjahr, von Anfragen zu Projekten im Bereich der Umwelttechnik und der Automatisierungslösungen geprägt.

In der Dürkopp Adler-Gruppe waren im Bereich Entwicklung am Ende des Geschäftsjahres 107 Mitarbeiter (Vorjahr: 103 Mitarbeiter) beschäftigt. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen zum Geschäftsjahresende 3,7 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 9,8 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €). Dies entspricht 5,8 % (Vorjahr: 6,7 %) des Umsatzes und liegt damit deutlich über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.¹

¹ VDMA Kennzahlenkompass 2022, S. 163 (4,0 % in 2020)

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Geschäftsjahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise und daraus resultierend hohe Inflationsraten von bis zu 7,9 % in Deutschland sowie 8,4 % im gesamten Euroraum. Fachkräftemangel sowie die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie, im Besonderen die Auswirkungen in China, stellten uns vor weitere Herausforderungen.^{2,3}

Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt erholen. Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief jedoch sehr unterschiedlich. Während einige Dienstleistungsbereiche nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten profitieren konnten, litt das verarbeitende Gewerbe vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022, wie schon im Jahr 2021, unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.⁴

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" zeigte sich im Geschäftsjahr 2022 weiterhin gut erholt von dem pandemiebedingten Einbruch im Geschäftsjahr 2020. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr - trotz der Lieferkettenproblematik und damit verbundener erschwelter Televersorgung - deutlich um 21,7 Mio. € auf 130,1 Mio. € gesteigert werden. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 20,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist maßgeblich auf das Segment Industrial zurückzuführen. Im Industrial-Sektor stiegen die Umsätze von 62,3 Mio. € im Vorjahr auf 75,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Zudem konnten auch deutliche Umsatzsteigerungen im Segment Garment (+42,2 %) sowie im Segment Schuhe (59,6 %) erzielt werden.

Im Geschäftsbereich "PFAFF Industrial" sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 20,8 Mio. € auf 25,7 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 23,6 %. Im Bereich Nähtechnik (+27,8 %) konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Mio. € auf 11,8 Mio. € gesteigert werden. Die Umsatzerlöse im Bereich Schweißtechnik sind im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 % von 3,2 Mio. € auf 3,6 Mio. € gestiegen. Zudem stieg der Umsatz im Bereich Ersatzteile (+7,3 %) von 7,3 Mio. € im Vorjahr auf 7,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. € auf 29,1 Mio. €.

Der Geschäftsbereich der "KSL" Produkte setzt auf die branchenübergreifende Kernkompetenz im innovativen Sondermaschinen- und Anlagenbau. Die Umsatzerlöse reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 deutlich von 16,0 Mio. € im Vorjahr auf 11,8 Mio. €. Die Umsatzentwicklung wurde insbesondere durch ein Kundenprojekt negativ beeinflusst, das aufgrund der multidimensionalen Komplexität sowie des hohen Automatisierungsgrades durch umfangreiche Vision-Systeme in der Berichtsperiode nicht fertiggestellt werden konnte. Aus diesem Grund wurden Umsatzerlöse, die zum Teil im Vorjahr zeitraumbezogen erfasst wurden, in nicht unwesentlicher Höhe im Geschäftsjahr 2022 zurückgenommen.

Die Auftragseingänge lagen mit 10,0 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (21,4 Mio. €). Diese Reduzierung ist maßgeblich auf die Beendigung des Kundenprojektes im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Dennoch erwarten wir zukünftig aufgrund der zunehmenden Automatisierungslösungen im Bereich des Sondermaschinen- und Anlagenbaus eine positive Geschäftsentwicklung.

² Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 020/23, 13.01.2023

³ LBBW Corporate Treasury Radar, Ausgabe 01/2023, 10.01.2023, S. 28

⁴ Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 020/23, 13.01.2023

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzern 167,6 Mio. €.

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2022	%	2021	%
Deutschland	19,4	11,6	16,3	11,2
Europa (ohne Deutschland)	79,7	47,6	63,2	43,5
Amerika	29,1	17,4	25,9	17,8
Afrika	3,7	2,2	4,1	2,8
Asien	35,1	20,9	35,4	24,4
- davon China (ohne Hongkong)	9,1	5,4	24,0	16,5
Australien	0,6	0,4	0,4	0,3
Insgesamt	167,6	100,0	145,3	100,0

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Auftragseingänge des Dürkopp Adler-Konzerns gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,1 % auf 180,4 Mio. € (Vorjahr: 184,2 Mio. €) gesunken.

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2022 bei 81,5 Mio. € (Vorjahr: 68,2 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund fünf Monaten entspricht.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Der Dürkopp Adler-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 55,7 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €) ausweisen. Dies entspricht 33,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 32,3 %). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 6,3 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Durch ein Zinsergebnis von -0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €) ergibt sich somit ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 5,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr (Vorjahr: 5,7 Mio. €).

Ergebnisentwicklung

	2022		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	167,6	100,0	145,3	100,0	22,3	15,3
Herstellungskosten des Umsatzes	-111,9	-66,8	-98,4	-67,7	-13,5	13,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,7	33,2	46,9	32,3	8,8	18,8
Vertriebskosten	-29,0	-17,3	-24,1	-16,6	-4,9	20,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,8	-5,8	-9,7	-6,7	-0,1	1,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-9,8	-5,8	-8,4	-5,8	-1,4	16,7

	2022		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Sonstige betriebliche Erträge	8,3	5,0	8,2	5,6	0,1	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,7	-5,8	-7,3	-5,0	-2,4	32,9
Betriebliches Ergebnis	5,7	3,5	5,6	3,8	0,1	1,8
Finanzergebnis	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5,9	3,6	5,7	3,9	0,2	3,5
Ertragsteuern	-2,1	-1,3	0,5	0,3	-2,6	-
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	3,8	2,3	6,2	4,2	-2,4	-38,7

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen im Dürkopp Adler-Konzern beträgt zum Bilanzstichtag 75,4 Mio. € (Vorjahr: 69,1 Mio. €). Dies entspricht 35,3 % (Vorjahr: 34,3 %) der Bilanzsumme. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 16,4 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 9,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2022 gegenüber.

Darin enthalten sind Zugänge aus aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 Mio. € sowie korrespondierende Abschreibungen in Höhe von 1,9 Mio. €.

Die Vorräte in Höhe von 55,9 Mio. € (Vorjahr: 42,5 Mio. €) entsprechen 26,2 % der Konzernbilanzsumme (Vorjahr: 21,1 %). Die übrigen Forderungen summieren sich auf 38,1 Mio. € (17,8 %) (Vorjahr: 34,4 Mio. € bzw. 17,1 %). Zusätzlich hält der Dürkopp Adler-Konzern 30,2 Mio. € liquide Mittel (14,1 %) auf seinen Konten (Vorjahr: 44,7 Mio. € bzw. 22,2 %).

Die Eigenkapitalquote sank unter Berücksichtigung einer Gewinnausschüttung an die Alleingesellschafterin von 4,1 Mio. € sowie einer leicht gestiegenen Bilanzsumme geringfügig von 62,7 % auf 61,5 %. Die Finanzschulden sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,1 Mio. € von 16,8 Mio. € auf 23,9 Mio. € gestiegen. Die Finanzschulden machen damit 11,2 % (Vorjahr: 8,3 %) der Bilanzsumme aus. Zudem stellen die Pensionsrückstellungen mit 21,1 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €) einen bedeutenden Teil der Passivseite der Konzernbilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (9,9 % gegenüber 13,9 % im Vorjahr).

AKTIVA

	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Anlagevermögen	75,4	35,3	69,1	34,3	6,3	9,1
Latente Steueransprüche	10,7	5,0	8,7	4,3	2,0	23,0
Vorräte	55,9	26,2	42,5	21,1	13,4	31,5
Ertragsteueransprüche	3,5	1,6	2,1	1,0	1,4	66,7
Übrige Forderungen	38,1	17,8	34,4	17,1	3,7	10,8
Zahlungsmittel	30,2	14,1	44,7	22,2	-14,5	-32,4



	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	213,8	100,0	201,5	100,0	12,3	6,1
PASSIVA						
	31.12.2022		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	131,4	61,5	126,3	62,7	5,1	4,0
Pensionsrückstellungen	21,1	9,9	27,9	13,9	-6,8	-24,4
Übrige Rückstellungen	9,4	4,4	10,9	5,4	-1,5	-13,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	8,4	3,9	6,1	3,0	2,3	37,7
Finanzschulden	23,9	11,2	16,8	8,3	7,1	42,3
Ertragsteuerschulden	5,2	2,4	2,2	1,1	3,0	-
Übrige Schulden	14,4	6,7	11,3	5,6	3,1	27,4
	213,8	100,0	201,5	100,0	12,3	6,1

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler-Gruppe stehen Bankkredite in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) zur Verfügung. Sicherheiten für Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind von der Dürkopp Adler-Gruppe nicht gegeben worden. Die bestehenden, jedoch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien, belaufen sich auf 10,9 Mio. €. Covenant-Klauseln, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können und somit eine erhebliche Bedeutung für die Liquiditätslage darstellen, sind nicht verletzt worden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) herausgegeben.

Unter den genannten Voraussetzungen sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2022, wie im Vorjahr, nicht vor, sodass sich der Nettofinanzsaldo der Dürkopp Adler-Gruppe zum Bilanzstichtag auf 18,4 Mio. € belief (Vorjahr: 30,9 Mio. €).

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -0,5 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €).

2.4 Produktion

Am Standort Bielefeld werden Hightech Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken "Dürkopp Adler" und "Beisler" gefertigt. Daneben werden auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für dieses Produktportfolio sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovic, a.s., in der Tschechischen Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in Boskovic ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Montagewerk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler GmbH in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovic, a.s. Die Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.



Am Standort Kaiserslautern werden unter der Marke "PFAFF Industrial" Premium Nähanlagen und Nähautomaten sowie Schweißautomaten hergestellt. Am Standort in Bensheim werden in den kommenden Jahren vorrangig vollautomatisierte Sondermaschinen und Sonderanlagen gefertigt. Zur Erzielung von Synergieeffekten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere serienfähige Anlagen aus dem Produktportfolio der zu PFAFF gehörenden Niederlassung KSL, aus Bensheim an den Standort nach Kaiserslautern verlagert.

2.5 Personal und Soziales

Zum 31. Dezember 2022 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.640 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.546 Mitarbeiter) beschäftigt, davon waren 152 (Vorjahr: 119) Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 68,0 Mio. € (Vorjahr: 59,0 Mio. €). An 1.162 (Vorjahr: 1.227) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2022 Pensionen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) gezahlt.

Die Dürkopp Adler GmbH unterhält seit 2014 eine Technik-Lernpartnerschaft mit dem Gymnasium Heepen. Um die Kluft zwischen Schule und Arbeitswelt ein wenig zu schließen, hat Dürkopp Adler in Zusammenarbeit mit den Lehrern ein lebendiges Programm zum Erfahrungstransfer ausgearbeitet. Bei dieser langfristig angelegten Kooperation erhalten die Schüler seitens Dürkopp Adler einen guten Einblick in den Betriebsalltag. Für den Technikunterricht werden Steuerungen seitens Dürkopp Adler aufgebaut. Die über 30-jährige Mitgliedschaft im "Verein zur Förderung der Berufsbildung Dr. Heinz Potthoff e. V." unterstreicht das Engagement im Bereich Berufsausbildung für junge Menschen.

Des Weiteren engagieren sich Führungskräfte der Gruppe in Arbeitskreisen verschiedener Institutionen und Verbände. Insbesondere im Ausbildungszweig der IHK engagieren sich Mitarbeiter der Dürkopp Adler GmbH für den Nachwuchs der Branche durch ihre Arbeit in den jeweiligen Prüfungsgremien.

2.6 Lage des Geschäftsbereichs "Dürkopp Adler"

Der Umsatz im Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" stieg im Geschäftsjahr 2022 um 20,0 % von 108,5 Mio. € auf 130,1 Mio. €.

Der Auftragseingang stieg geringfügig - getrieben vom Bestelleingang der Automotive-Industrie - gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % von 139,5 Mio. € im Vorjahr auf 141,3 Mio. €.

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2022 bei 64,4 Mio. € (Vorjahr: 52,9 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund fünf Monaten entspricht.

2.7 Lage des Geschäftsbereichs "PFAFF Industrial"

Der Jahresumsatz 2022 des Geschäftsbereichs "PFAFF Industrial" lag bei 37,5 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €). Vom Gesamtumsatz entfallen 25,7 Mio. € auf PFAFF-Produkte und 11,8 Mio. € auf KSL-Produkte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PFAFF GmbH ein EBT in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Konzernmuttergesellschaft betrug 5,8 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich insbesondere der Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz (+1,8 Mio. €) - im Wesentlichen bedingt durch eine um 5,0 %-Punkte verbesserte Bruttomarge - ergebnisverbessernd aus. Entsprechend liegt das Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme bei -5,3 Mio. € (Vorjahr: -6,8 Mio. €).

Die Auftragslage bei den PFAFF-Produkten verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 24,4 % auf 29,1 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 8,0 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Das entspricht einer Reichweite von rund vier Monaten.

Der Auftragseingang für KSL-Produkte reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren Projekte in Höhe von 5,3 Mio. €, die aufgrund ihrer Komplexität nicht fertiggestellt wurden. Entsprechend liegt die Reichweite bei einem Auftragsbestand zum Jahresende 2022 von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) bei rund sechs Monaten.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

In den Schlussmonaten des Jahres 2022 haben sich die vielfältigen konjunkturellen Dämpfer auch in den Auftragsbüchern des Maschinen- und Anlagenbaus niedergeschlagen. Insbesondere im Oktober und November 2022 sanken die Auftragseingänge im Vergleich zu den Vorjahren. Dabei verfehlten die Auftragseingänge aus dem Inland ihr Vorjahresniveau um 7 %. Die Auftragseingänge aus dem Ausland sanken sogar um 17 %. Der Rückgang war im Euro-Raum (-30 %) deutlich höher als in den Nicht-Euro-Ländern (-11 %). Positiv für das Geschäftsjahr 2023 werden sich die hohen Auftragsbestände der Maschinenbauindustrie auswirken.⁵ Für 2023 prognostizieren die VDMA-Volkswirte ein Minus der Produktion von real 2 %.⁶



Im letztjährigen Konzernlagebericht prognostizierten wir ein Umsatzvolumen von 160 bis 170 Mio. €. Basierend auf Wechselkursen von 1,20 EUR/USD und 25,10 EUR/CZK gingen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 10,0 und 12,0 Mio. € aus. Die Konzerneigenkapitalquote erwarteten wir bei > 60 %.

Mit 167,6 Mio. € lagen die Konzernumsatzerlöse im oberen Drittel der prognostizierten Bandbreite. Ertragsseitig weicht das realisierte EBT mit 5,9 Mio. € deutlich von der Bandbreite ab. Der wesentliche Grund liegt in der verschlechterten Marge aufgrund von steigenden Materialpreisen.

Die Eigenkapitalquote war mit > 60 % prognostiziert und beläuft sich im Jahresabschluss auf 61,5 % und liegt damit innerhalb der erwarteten Bandbreite.

Produktseitig werden wir weiter durch innovative Neuentwicklungen - mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Softwarelösungen - den Auftragseingang schrittweise wieder auf das Niveau vor der Pandemie steigern, indem wir Alleinstellungsmerkmale für unsere Kunden anbieten. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die flexible Automatisierung und Digitalisierung vorstellen, um an den Produktivitätssteigerungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir aufgrund der dargestellten positiven Tendenzen einen Umsatz zwischen 185 Mio. € und 195 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 10,0 und 12,0 Mio. € aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,06 EUR/USD und 25,3 EUR/CZK. Die Konzerneigenkapitalquote erwarten wir bei > 65 %.

⁵ VDMA (11.01.2023), Pressemitteilung: Konjunkturdämpfer zeigen Wirkung

⁶ VDMA (Januar 2023), Deutschland: Maschinenbaukonjunktur, S. 3

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit, was sich insbesondere in der COVID-19 Pandemie wieder gezeigt hat. Dies kann mitunter zu erheblichen Umsatz- und Ertragsseinbrüchen im Dürkopp Adler-Konzern führen. Durch die flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Konzern für solche Szenarien sehr gut gerüstet.

Durch die Pandemie war die Abnehmerbranche Automotive zunächst im Vorjahr durch eine wochenlange Schließung der Verkaufsstellen und der Werke betroffen. Im aktuellen Geschäftsjahr übertreffen die Auftragseingänge die Kapazitäten unserer Fertigungswerke und bestätigen die Zyklichkeit der Branche eindrucksvoll.

Die Branche Bekleidung sieht sich bis heute immer wieder Werks- und Verkaufsstellschließungen ausgesetzt und leidet unter einem längeren Abschwung als die Automotive Branche. Im Risikomanagementsystem der Dürkopp Adler GmbH wurde das Umfeld- und Branchenrisiko auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 3,4 (Vorjahr: 3,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,2 (Vorjahr: 4,2) eingeschätzt.

3.2.2 Personalrisiken

Das Know-how der produktionsorientierten nährtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demografische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind in diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams im Dürkopp Adler-Konzern.

Pandemiebedingt rückten weitere Aspekte, die den Verbleib von Kompetenzträgern beeinflussen können, in den Mittelpunkt. Die zweijährige Kurzarbeitsphase konnte im Laufe des Geschäftsjahres 2021 im August beendet werden. Insbesondere der gute Auftragseingang aus der Automotive-Industrie sorgt nun vermehrt für Einstellungen.

Die Personalrisiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,5 (Vorjahr: 2,3) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Konkurrenten von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen die Dürkopp Adler-Gruppe zu gewinnen. Außerdem ist die produktbezogene Digitalisierungsstrategie insbesondere bei mittelständischen Maschinenbauern mit Risiken behaftet. Ihre Finanzierbarkeit und ihr zukünftiger Markterfolg erhöhen das strategische Risiko bei Unternehmen der Größe Dürkopp Adlers.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Insbesondere im Erstellungsprozess für sicherheitsrelevante Komponenten im Automotive-Sektor könnten sich relevante Risiken ergeben. Diesen begegnen wir proaktiv prophylaktisch mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.



Zudem bestehen Risiken, dass die Lieferkettenproblematik zu Störungen in der Produktion führen könnte. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten mit Fokus auf die westliche Hemisphäre, wurde intensiviert, um frühzeitig auf Engpässe in der Teileversorgung reagieren zu können.

Weiterhin stellt der ungewisse Ausgang des laufenden Spruchverfahrens im Nachgang zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze Out des Jahres 2018 ein Risiko mit möglicherweise großer finanzieller Tragweite dar. Eine Entscheidung im Spruchverfahren wird im Geschäftsjahr 2023 erwartet.

Die unternehmensstrategischen Risiken wurde auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,5 (Vorjahr: 2,4) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,9 (Vorjahr: 3,9) eingeschätzt.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Ukraine-Krieg, Energiekrise, hohe Inflation, anhaltende Leitzinserhöhungen durch die Notenbanken sowie unterschiedliche Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung zwischen den Regionen haben im Geschäftsjahr 2022 zu volatilen Wechselkursen geführt. Nach einer anhaltenden Aufwertung seit Juni 2021 verzeichnete der EUR/USD-Kurs im September 2022 mit 0,95 den tiefsten Stand seit 20 Jahren. Seither stieg der Euro um mehr als 12 % auf 1,07 US-Dollar zum Jahresende 2022. Im Juni 2022 hob die tschechische Nationalbank den Leitzins auf 7 % an, dem damit höchsten Wert seit 1999. Der Euro-Wechselkurs schwankte während des größten Teils des Jahres 2022 zwischen 24,3 und 24,8 EUR/CZK und ging innerhalb der letzten Wochen des Jahres 2022 auf 24,1 EUR/CZK zurück. Steigende Zinsen am Kapitalmarkt erschweren die Fremdkapitalbeschaffung.

Generell können Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbis im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes des Dürkopp Adler-Konzerns in den USA und im US-Dollargeprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet der Konzern seine Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen werden durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement gesenkt.

Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt. Die Dürkopp Adler GmbH als Muttergesellschaft des Konzerns sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler GmbH nach vorliegendem Geschäftsführungsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 3,2 (Vorjahr: 2,7) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,7 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für den Dürkopp Adler-Konzern dar. Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, liegen unseres Erachtens nicht vor. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten im Risikomanagementsystem sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Das Gesamtbild der Risikolage wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,7 (Vorjahr: 2,5) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,7 (Vorjahr: 3,7) eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen

Dem Trend zur flexiblen Automatisierung und Produktivitätssteigerung innerhalb der industriellen Nähprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen und dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten für die Bekleidungsfertigung Rechnung getragen. Hier werden wir weitere profitable Absatzsteigerungen generieren. Weiterhin sehen wir im Bekleidungssegment eine Intensivierung des Re- bzw. Near-Shoring-Trends (Produktion dichter am "Point of Sale") mit klarem Fokus auf die Konsumentenmärkte, insbesondere für den nord-, zentral- und südamerikanischen, osteuropäischen und südostasiatischen Raum, was ein zusätzliches Absatzpotenzial erwarten lässt.



Die Nachfrage nach individuellen produktivitätssteigernden Produkten wächst seit Jahren stetig, in allen Segmenten sowie durch die stetig wachsenden Konfigurationsmöglichkeiten in der Automobilindustrie. Der Wunsch nach Individualität, nach Senkung der Kosten und nach Nachhaltigkeit fordert neue Produktionsabläufe bzw. Geschäftsmodelle, und lässt den Bedarf an Automatisierung und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette in der Produktion steigen⁷. Hierbei eröffnet Flexibilität insbesondere seitens der Hersteller von Näh- und Bekleidungstechnik sowie von Maschinen zur Verarbeitung technischer Textilien neue Marktchancen. Bereits jetzt werden erste Microfactories aufgebaut.

Kunden fragen zunehmend Digitalisierungslösungen für Produktionsprozesse an. Das QON-DAC-System bietet neben der Auswertung von Maschinendaten die Auftragssteuerung und Operator-Unterstützung am Arbeitsplatz beispielsweise über die zentrale Verteilung von Arbeitsplänen und Trainingsvideos an die jeweiligen Nähplätze. Die Nutzung von RFID Tags am Nähgut für das automatische Einrichten der Nähmaschine im One-Piece-Flow stellt ein weiteres Anwendungsbeispiel dar.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften soll auf allen Ebenen weiter intensiviert werden und bietet damit die Chance zur Realisierung von weiteren positiven Effekten.

Weiterhin eröffnet der steigende Automatisierungsgrad getrieben vom weltweit steigenden Lohnniveau Wachstumschancen für KSL Produkte. Hier sind wir mit einer Exportquote von rund 80 % und einer in unterschiedlichen Schlüsselbranchen ansässigen Klientel breit aufgestellt.

⁷ VDMA Veröffentlichung v. 22.05.2017: Individualisierung durch Fabric Technologies (www.vdma.org)

3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Langfristig wird die Dürkopp Adler-Gruppe an den Chancen der Megatrends Bevölkerungswachstum, Mobilität, Urbanisierung und Individualisierung partizipieren. Die marktseitigen Chancen der Automatisierung und Digitalisierung stellen mittelfristig ein realistisches Potenzial zu Ertragsteigerungen in der Dürkopp Adler-Gruppe dar.

4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der vom Dürkopp Adler-Konzern belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei werden Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling-Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) nach den beiden Kriterien "Wahrscheinlichkeit des Eintritts" und "Auswirkungen im Eintrittsfall" beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Der Dürkopp Adler-Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Konzerneigenkapital) mit Hilfe des finanziellen Leistungsindikators Eigenkapitalquote.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Bielefeld, den 22. Februar 2023

Die Geschäftsführung

Dietrich Eickhoff

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

PRÜFUNGSURTEILE



Wir haben den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, 22. Februar 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Waldeyer, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer